

103. An dem neubegründeten Belgischen historischen Institut in Rom werden für die Belgische Geschichte zunächst von A. Fäyen die Register Johannis XXII. — eigentlich doch nur ein später überflüssig werdender Ausschnitt der umfassenderen Unternehmung der École Française de Rome (vgl. N. A. XXVIII, 550 n. 257) — und von Dom Berlière die Supplikenregister Clemens' VI. systematisch durchforscht. Edm. St.

104. Von Abbé Guérards Publikation der 'Documents pontificaux sur la Gascogne d'après les archives du Vatican' ist in den Archives historiques de la Gascogne 1904 der zweite Theil erschienen, der die im ersten begonnene Ausbeutung der Sekretregister Johannis XXII. von 1321 Sept. 18 bis 1325 Nov. 22 fortsetzt. Edm. St.

105. Anschliessend an die Registerpublikationen der École Française de Rome beginnen jetzt die Kapläne der französischen Nationalkirche S. Louis-des-Français in Rom die Communregister aus Avignonesischer Zeit (Lettres communes des papes d'Avignon) zu veröffentlichen. Uns liegen bisher 3 von J. M. Vidal bearbeitete und die ersten 5 Pontifikatsjahre Benedikts XII. umfassende Lieferungen vor (Benoit XII. 1334—1342. Lettres communes, analysées par J. M. Vidal, Paris, A. Fontemoing, 1902—1904). Dass die Bearbeitung der Communregister von jener der Sekretregister vollkommen getrennt erfolgt, ist als unerlässliche Vorbedingung der Brauchbarkeit der Publikation durchaus zu billigen. Eine redaktionelle Thätigkeit wurde diesem Stoffe gegenüber in viel höherem Masse, als es bisher bei den französischen Registerpublikationen aus dem 13. Jh. der Fall war, und, soviel ich zu erkennen vermag, in ganz verständiger Weise geübt. Der Stoff ist innerhalb der einzelnen Pontifikatsjahre in die sachlichen Gruppen zerlegt, nach denen die Register selbst seit Clemens VI. ganz ständig geführt wurden (de provisionibus prelatorum, de beneficiis vacantibus etc.). Das erste Stück ist als Muster für das Formular in vollem Wortlaut gebracht, die anderen folgen — und zwar chronologisch geordnet — in kurzen Regesten. Links auf dem Rande stehen die Datierungen und, für Untersuchungen verschiedener Art sehr willkommen, die Taxen.

In ganz gleicher Weise bearbeitet G. Mollat die Communregister Johannis XXII. (1. Lieferung 1904). Die gewaltige Masse der in den Registern dieses Papstes vereinigten Urkunden wird jetzt schon dadurch ersichtlich,